

Technik und Grundlage für

die Stackwall® 20 und Roman Stackwall® 20 Trockenmauersteinsysteme.

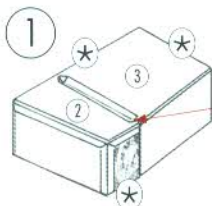
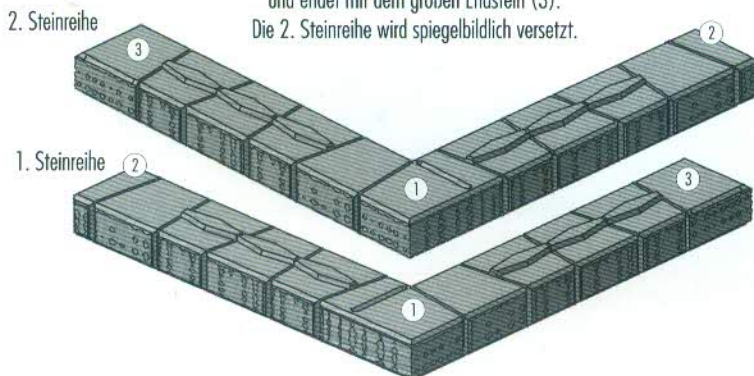


- 1) Die ausgehobene Vertiefung wird mit Splitt angefüllt und verfestigt.
- 2) Auf diesen Untergrund wird die erste Schicht Stackwall mit einer Wasserwaage ausgerichtet und verlegt.
- 3) Die zweite Schicht wird um einen halben Stein versetzt. Durch das Nut- und Federsystem richtet sich der Stein nach hinten selbst aus.
- 4) Die letzte Reihe kann man mit handelsüblichen Fliesenkleber oder Silikon befestigen, ist aber nicht dringend erforderlich.
- 5) Die fertige Einfassung, wetterfest, praktisch und wunderschön.

Mit den atmungsaktiven Stackwall® Systemen lassen sich Mauern, Einfassungen usw., in den unterschiedlichsten Formen erstellen. Rundungen mit einem Außenradius von 0,775 m und einem Innenradius von 0,575 m sind genauso wenig ein Problem wie rechtwinklige oder wellenförmige Mauern mit oder ohne Pfosten.

Abbildung unten: Halbverband mit geraden Abschlüssen

Die 1. Steinreihe beginnt mit einem kleinen Endstein (2), und endet mit dem großen Endstein (3). Die 2. Steinreihe wird spiegelbildlich versetzt.



Der Eck-, End- und Pfostenstein (1) ist das Herz einer rechtwinkligen Mauer. Spaltet man diesen aber an der Spaltnut, erhält man zwei unterschiedlich große Endsteine (2 und 3) mit 3 Seiten Sichtoberfläche. Andere Passsteine können an der Baustelle bei Bedarf gespalten werden.

Abbildung 1:
Mauer mit
Abdecksteinen,
Ecken sind
zu kleben



Abbildung 2:
Mauer mit
Abdecksteinen
und Pfosten,
Ecken und Pfosten
sind zu kleben

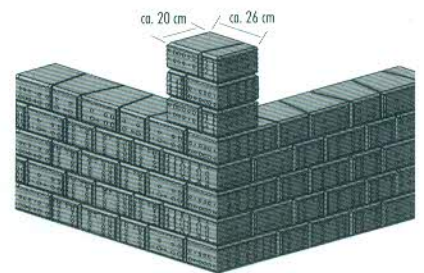


Abbildung 3:
4 mal Eck-, End-
und Pfostenstein
als Mauerpfosten
gestaltet, Ecken und
Pfosten sind zu kleben

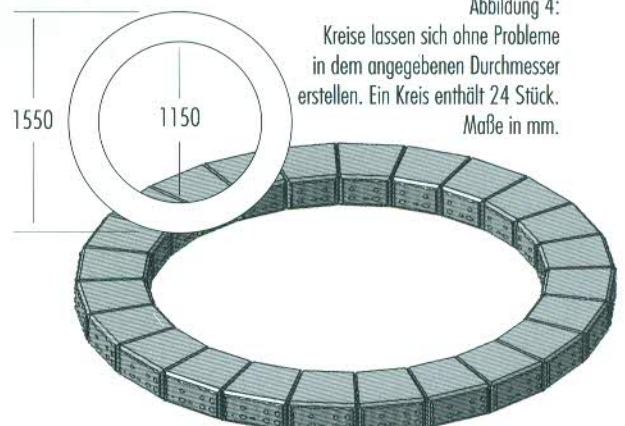
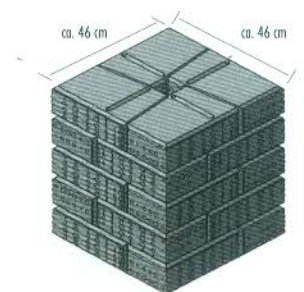


Abbildung 4:
Kreise lassen sich ohne Probleme
in dem angegebenen Durchmesser
erstellen. Ein Kreis enthält 24 Stück.
Maße in mm.

Schritt für Schritt ...

1) Zuerst markante Punkte wie z.B. Tore Einfahrten usw. setzen



1) Nach dem Setzen der markanten Punkte sind die Markierungen vorgegeben. 2) Mit Kleber werden eventuelle Unebenheiten oder Schrägen ausgeglichen. 3) + 4) Immer wieder muss die Flucht in der Vertikalen und Horizontalen geprüft werden - Wichtig, ansonsten liegt die Abdeckplatte schief. 5) Immer wieder eventuelle Unebenheiten oder Schrägen ausgleichen. 6) Die Fugenhöhe der Mauer und des Pfosten sollten auf gleicher Höhe sein.

2) Das Grundlayout mit der ersten Lage Steine festlegen



1 - 6) Wird die erste Lage in Beton gesetzt, muss diese unbedingt mit einer Richtlatte von oben und von der Seite ausgerichtet werden. Beim seitlichen Ausrichten wird die Richtlatte oben gegen die Federverbindung gelegt. Siehe bei 3) Wichtige Tipps

Da unsere Steine aus natürlichen Rohstoffen bestehen und Farbabweichungen unterliegen können, sollten diese immer wechselweise aus mehreren Paketen entnommen werden. Besonders bei mehrfarbigen, nuancierten Steinen, ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Farben in der Mauer zu achten.

3) Wichtige Tipps für ein gutes Gelingen



1) Um die Steine wirklich genau einpassen zu können, ist es ratsam eine Nassschneidesäge zu benutzen (auf Schutzbrille achten). **2)** Die vertikalen Fugen sollten senkrecht bzw. im Lot verlaufen. **3)** Jede Lage sollte überprüft und gegebenenfalls ausgerichtet werden. **4+ 5)** Tipp: Vertiefungen können mittels Kleber und - oder Quarzsand 0-2 mm ausgeglichen werden. Nach dem Versetzen und Ausrichten einer Lage wird diese mit einem kleinen Handbesen gesäubert. **6)** Vor dem Verfüllen muss immer eine Folie, Teerpappe usw. beigestellt werden um ein Durchsickern von Schmutzwasser zu verhindern.

4) Einpassen von Steinen



1 - 3) Bei Bögen, Rundungen oder auch Endstücken, die von der vorgegebenen Winkelung der Steine abweichen, müssen geschnittene Steine eingepasst werden.

5) Blumentröge in die Mauer einpassen



1 - 3) Um das lästige Durchnässen der Mauer zu verhindern, wird durch die Öffnung im Boden eine Schrägloch gebohrt. Danach wird ein Trichter mit Schlauch eingeführt und anschließend verklebt bzw. abgedichtet.

